

Natürliches Heilwasser



Natürliches Mineralheilwasser und seine Anwendung

Aufgrund der chemischen Zusammensetzung und der physikalischen Eigenschaften eignen sich die Heilquellen Bad Elsters zur Trinkkur und Badetherapie. Bei der Anwendung des Mineralheilwassers zum Baden und Trinken müssen strenge Vorschriften nach dem Arzneimittelgesetz eingehalten werden. Unter anderem müssen Heilwässer gelöste Stoffe in einer Konzentration von mindestens 1.000 mg je 1 kg Wasser enthalten.



Anwendung zur Trinkkur

Bei der Trinkkur wird das Heilwasser zu therapeutischen Zwecken regelmäßig über einen längeren Zeitraum getrunken. Diese Form der Kur wurde bis ins 20. Jahrhundert hinein bei zahlreichen Krankheiten verordnet. Regelmäßig getrunken können Heilwässer einem Mineralstoffmangel vorbeugen oder ein vorhandenes Defizit ausgleichen. Marien-, Moritz-, Salzquelle und Elstersäuerling lindern je nach mineralischer Zusammensetzung Probleme der Verdauung, des Stoffwechsels, der Nieren und ableitenden Harnwege, fördern die Erholung und gleichen Mineralstoffmangel aus.

Anwendung zur Badetherapie

Bereits im antiken Rom wurde das Baden nicht nur aus Gründen der Körperpflege, Erholung oder Entspannung kultiviert, sondern man schrieb ihm schon damals eine heilende Wirkung zu. Beispielsweise werden durch den Auftrieb des Wassers Muskeln und Gelenke erheblich entlastet und somit Schmerzen gelindert. Zudem fördert warmes Heilwasser generell die Entspannung und sorgt für allgemeines Wohlbefinden. Kohlensäurebäder wirken sich positiv auf das Herz-Kreislauf-System aus, während Mineralbäder die Durchblutung und den Stoffwechsel anregen. Die in hohem Maße enthaltene Kohlensäure in den Elsteraner Heilquellen macht das Baden außerdem zu einem sprudelnden Erlebnis. Probieren Sie es aus!

Heilanzeigen für Trinkkuren

Bad Elster	Moritzquelle 1	Salzquelle	Elstersäuerling	Marienquelle 1	Marienquelle 3
Magen-Darm					
Funktionsstörungen des Magens,	•	•		•	
Sodbrennen, Völlegefühl, Aufstoßen,	•	•		•	
Anregung der Verdauung	•	•	•	•	•
Anregung der Galle und Bauchspeicheldrüse	•	•		•	
Stoffwechsel					
Blutfettstoffwechselstörungen, Diabetes mellitus, Gicht	•	•		•	
Niere und ableitende Harnwege					
Vorbeugung und (Nach-)Behandlung von Harnsteinen (außer Cystin- und Uratharnsteinen),	•	•	•	•	•
chronische Harnwegsinfekte,	•	•		•	
Durchspülung der Nieren			•		•
Eisenhaushalt					
Eisenmangel und erhöhter Bedarf	•		•		

Gegenindikationen: akute Erkrankungen des Verdauungstraktes und der Nieren, eingeschränkte Flüssigkeitstoleranz, Urat- und Cystinharnsteine

Dosierempfehlung: bei Störungen im Oberbauch 3 x täglich vor den Hauptmahlzeiten ca. 0,3 l; bei urologischen Indikationen über den Tag verteilt mind. 1,5 l

Ihr Weg zur Heilwassertherapie

Im Rahmen einer ambulanten Badekur erhalten Sie Heilwasserbäder nach Verordnung durch einen unserer Badeärzte. Sie können Mineral- oder Kohlensäurebäder auch privat als Ein-

zelanwendung oder inkludiert in einen unserer Gesundheits- oder Kuraufenthalte Ihrer Wahl erwerben. Die Trinkkur aus den Heilquellen ist kostenfreier Bestandteil Ihres gebuchten Aufenthaltes bei der Sächsischen Staatsbäder GmbH.